

Porsche-Junior 2027: Fünftägige Sichtung abgeschlossen

15/11/2026 Der Sichtungswettbewerb der Porsche-Junior-Talentförderung für die Saison 2027 ist abgeschlossen. Zwölf Nachwuchs-Rennfahrer haben sich in Köln und auf dem Autódromo Internacional Algarve einem Auswahlprozess gestellt. Ihr Ziel: Sie wollen der 35. Porsche-Junior werden. Das Förderprogramm hat in den vergangenen 29 Jahren zahlreiche Weltmeister und Le-Mans-Sieger sowie zuletzt zwei DTM-Champions hervorgebracht. In einem separaten Auswahlverfahren bewerben sich erstmals Simracing-Profis um ein Förderpaket im realen Rennsport. Porsche gibt alle Gewinner bei der Night of Champions am 5. Dezember in Weissach bekannt.

Mit der Einladung zu dem Auswahlprozess haben die Kandidaten einen wichtigen Meilenstein ihrer Motorsport-Laufbahn erreicht: Einem Porsche-Junior steht die Tür zu einer Profikarriere offen. Ihn erwartet eine ganzheitliche Betreuung durch Porsche Motorsport, die alle relevanten Aspekte einer Profikarriere umfasst. Hinzu kommt eine finanzielle Unterstützung für die Saison 2027 im Porsche Mobil 1 Supercup. Idealerweise soll der neue Porsche-Junior auch in einem der regionalen Porsche Carrera Cups starten.

Die Kandidaten sind zwischen 18 und 22 Jahre alt. Sie wurden jeweils von einem der zwölf nationalen Carrera Cups nominiert. Die Sichtung fand an zwei Orten statt. Im Porsche Esports Performance Center (PEPC) in Köln standen medizinische Checks zur physischen Fitness, Reaktionsschnelligkeit und Konzentrationsfähigkeit auf dem Programm. In umfassenden Interviews – zum Teil vor laufender Kamera – überzeugten sich die Juroren von der charakterlichen Grundeinstellung der Teilnehmer. Ausführliche Simracing-Sessions rundeten die beiden Tage ab. Die Vorbereitung im Simulator gehört für Profirennfahrer längst zum Tagesgeschäft.

Auf der portugiesischen Formel-1-Strecke bei Portimão erwarteten die Junior-Anwärter viele Inhalte eines Carrera Cup-Wochenendes: freie Trainingssitzungen, eine Qualifying-Session und eine Renndistanz. Auch in diesem Jahr überzeugten sie durch ihr hohes Maß an fahrerischer Qualität. Alle Teilnehmer gingen mit identischem Material und unter vergleichbaren Bedingungen auf die Strecke. Zum Einsatz kamen Porsche 911 Cup-Rennwagen.

„Für uns kommt es auf größtmögliche Chancengleichheit an: Die Teilnehmer sollen den Unterschied machen, nicht die äußeren Bedingungen", betont Junior-Coach Sascha Maassen. Der ehemalige Porsche-Werksfahrer betreut die Junioren vor, während und nach den Rennwochenenden. Zugleich gehört Maassen auch der Auswahljury an. „Dieser Verantwortung gehen wir mit großer Sorgfalt nach, indem wir zum Beispiel Gewichtsvor- und -nachteile weitestgehend ausgleichen. Natürlich spielen schnelle Rundenzeiten und eine fehlerfreie Performance mit dem 911 Cup eine wichtige Rolle. Wir betrachten aber auch, wie sich die Kandidaten abseits der Strecke verhalten: Welche Rückmeldungen zum Fahrzeug sie geben, wie sie mit den Ingenieuren arbeiten, ob sie lernfähig sind und ein Team motivieren können. Als Repräsentant der Marke muss ein Porsche-Junior auch Medienaufgaben meistern können. Am Ende zählt das Gesamtpaket, das uns die Talente anbieten."

Zusammengerechnet spulten die Kandidaten auf dem 4,653 Kilometer langen Autódromo Internacional Algarve 571 Runden ab. Dabei legten sie an den beiden Fahrtagen insgesamt 2.656,9 Kilometer zurück. Trotz zunächst wechselhafter Bedingungen kam es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen.

„Für einen unserer zwölf Teilnehmer könnte dies der Beginn einer ganz besonderen Reise mit Porsche Motorsport sein. Mit dem fünftägigen Shoot-Out-Programm wollen wir herausfinden, wer die Geschwindigkeit, aber auch die Persönlichkeit, die Einstellung und das Potenzial besitzt, um als nächster Porsche-Junior in die Saison 2027 zu starten", erläutert Jasmin Steidle-Faas, Porsche Motorsport Team-Management Junior-Programm. „Ein starkes Netzwerk aus Experten wird mit dem Talent in vielen verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten. Unser Ziel: Der Porsche-Junior soll als Rennfahrer und als Profi das Beste aus sich herausholen."

Porsche Esports Supercup: Vom digitalen zum realen Rennfahrer

Der Porsche Esports Supercup verfolgt seit der Saison 2026 ein neues Förderkonzept. Es ebnet dem Sieger den Weg vom Simracing-Rig in das Cockpit eines realen Rennwagens. Zuvor haben sich fünf der 32 Finalisten des globalen Simracing-Markenpokals für eine separate Sichtung qualifiziert. Dafür nutzte

Porsche die Infrastruktur des Junior-Programms. Nach dem Start in Köln reisten die besten zwei Kandidaten zusammen mit den Junior-Bewerbern nach Portugal. Dieser Sprung gelang den Simracing-Profis Sebastian Job und Charlie Collins. Auf der Rennstrecke an der Algarve mussten sich die beiden Briten am Steuer eines Porsche 911 Challenge beweisen.

Die Porsche-Junior-Kandidaten in der Übersicht

Antonella Bassani (Brasilien, 20 Jahre) – Porsche C6 Bank Carrera Cup Brasil
Macéo Capietto (Frankreich, 20 Jahre) – Porsche Carrera Cup France
Pietro Delli Guanti (Italien, 22 Jahre) – Porsche Carrera Cup Italia
Matheus Ferreira (Brasilien, 19 Jahre) – Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland
Marco Giltrap (Neuseeland, 22 Jahre) – Porsche ARbox Carrera Cup Asia
Milan Marczak (Polen, 18 Jahre) – Porsche Carrera Cup Benelux
Tyler Maxson (USA, 22 Jahre) – Porsche Carrera Cup North America
Clay Osborne (Neuseeland, 21 Jahre) – Porsche Equity-One Carrera Cup Australia
William Siverholm (Schweden, 21 Jahre) – Porsche Carrera Cup Scandinavia
Caleb Sumich (Australien, 20 Jahre) – Porsche Carrera Cup Middle East
Callum Voisin (Großbritannien, 20 Jahre) – Porsche Carwow Carrera Cup Great Britain
Taichi Watarai (Japan, 22 Jahre) – Porsche Carrera Cup Japan

MEDIA ENQUIRIES



Holger Eckhardt

Spokesperson Motorsports LMDh, GT, Customer Racing
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/ppdb/2026/11/porsche-junior-2027-fuenftaegige-sichtung-abgeschlossen.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/6bd8e878-b8c9-4515-bc1b-ca839d3da32c.zip